

Die Rheinpfalz 2. Dezember 2008

Optimales „Glühweinwetter“ eröffnet die Weihnachtszeit

WALDFISCHBACH-BURGALBEN: Teilnehmer und Besucher mit Christkindlmarkt zufrieden – After-Work-X-Mas-Party schon kein Geheimtipp mehr

Fast alle Teilnehmer des Christkindlmarkts berichten von höheren Einnahmen als im vergangenen Jahr. Zufrieden zeigten sich auch jene, die zum ersten Mal mit von der Partie waren.

Obwohl nicht alle Mitwirkenden wie früher ihren gesamten Reinerlös für die Zielsetzung des Marktes „Linderung von Jugendnot“ zur Verfügung stellen, werden sämtliche Standgebühren für diesen Zweck verwendet.

Optimales „Glühweinwetter“ lockte die mit Handschuhen, Schals und Mützen bekleideten Besucher auf den Markt. Schließlich gehört es immer noch zur Tradition, die Weihnachtszeit mit einem Bummel über den Christkindlmarkt zu eröffnen. Eine Umsatzsteigerung verspricht man sich vom Freitagabend. Die After-Work-X-Mas-Party ist mittlerweile schon kein Geheimtipp mehr. Dicht an dicht drängten sich die Besucher an den Ständen, während es in den Gassen dazwischen kaum ein Durchkommen gab. Mit für den Erfolg der vor drei Jahren von Ortsbür-

germeister Andreas Peiser angeregten Markterweiterung auf den Freitag war auch die Live-Musik mit der Gruppe „Caps“, die vor allem viele Jugendliche anlockte.

Der Christkindlmarkt fand zum ersten Mal komplett auf dem Parkplatz hinter der protestantischen Kirche statt. Dies war nur möglich, da der zuständige Arbeitskreis auf das Kinderkarussell verzichtet hatte. Vermisst wurde es indes von den wenigsten. Zu Stoßzeiten wurde der Workshop „Kerzen-Ziehen“, der erstmals von der BWB für die kleinen Besucher angeboten wurde, stark frequentiert. Voll des Lobes war man für die kleine Budenstadt, die in Form eines Rundgangs zu entdecken war. Gut zu tun hatte auch der Hausfrauenbund, der im Obergeschoss des Alten Rathauses eine Suppenbar und Cafeteria betrieb und eine Verkaufsausstellung bestückt hatte.

Gelobt wurde die Dekoration. Lichterketten, Weihnachtssterne und Tannengrün wurde ergänzt durch den Weihnachtsmann auf seinem Schlitten, der ansonsten auf dem

Kreisel vor dem Rathaus steht. Er befand sich oberhalb der Treppe und sperrte den Weg, um die Besucher auf den Markt zu leiten. Von den meisten unbemerkt fehlte ihm am Samstagmorgen das Haupt. Vandalen hatten ihm den Kopf abgeschlagen und ihn auch noch mitgenommen.

Weniger gut besucht war die Schwerpunktveranstaltung am Sonntagnachmittag in der protestantischen Kirche. Bei dem Traditionskonzert fehlten viele örtliche Gesangsvereine, sodass in der Kirche viele Plätze frei blieben. Proppenvoll war dagegen die Kirche am Samstag, als zu Wort, Musik und Spiel eingeladen wurde. Das Bläser-Ensemble der Max-Wittmann-Realschule unter der Leitung von Elke Heringer, Kinder der Grundschule „Heidelsburg“, der von Bernward Konrad-Steffensky betreute Chor des Kindergartens „Arche Noah“ und Bewohner des ASB-Heims gestalteten das Programm, dass von Pfarrer Gerald Kretzschmar moderiert wurde. 1200 Euro wurden bei den Kollekten bei-



Kalt genug war's, damit der Glühwein schmeckt.

FOTO: JACKSON-NOLL

der Veranstaltungen eingenommen.

Mit diesen Einnahmen wird das von der Saalstädterin Anneliese Woll für Sri Lanka gegründete Kinderhilfsprojekt in Galle unterstützt. Sie betrieb auf dem Markt auch selbst einen Stand und stand Rede und Antwort über die Verwendung der Spenden. Neben den Kollekteneinnahmen fließen auch die Standgebühren der kommerziellen Anbieter und die eingehenden Spenden auf einem eigens eingerichteten Konto diesem Zweck zu (wir berichteten).

Neun der insgesamt 14 teilnehmenden Vereine werden ihre erzielten Erlöse in voller Höhe für eigene Projekte, die zum Teil schon seit Jahren unterstützt werden, verwenden. Mit den Ergebnissen können die Vereine und Gruppen erst in den kommenden Wochen aufwarten, wenn alle Rechnungen beglichen und Kasenssturz gemacht wurde. Gelohnt habe sich der Einsatz allemal, sind sich die meisten Teilnehmer einig. Viele Vereine wurden wieder gezielt von ihrer Stammkundschaft aufgesucht. (jn)

Rheinpfalz - 2. DEZ. 2008

Magische halbe Million überschritten

WALDFISCHBACH-BURGALBEN: Gesamtergebnis aller bisherigen Christkindlmärkte

Insgesamt kann die Arbeitsgemeinschaft (AG) Christkindlmarkt über den 2008 in erneut verkleinerter Runde erzielten Überschuss zufrieden und auch etwas stolz sein. Das Gesamtergebnis sämtlicher Veranstaltungen hat nun die magische Grenze von einer halben Million Euro übersprungen: 506.678 Euro.

Dieser Betrag wurde in voller Höhe für Kinder- und Jugendprojekte in der Dritten Welt verwendet. In dem Betrag sind 95.804 Euro aus Gewinnen früherer Tombola-Aktionen der AG sowie der danach als Ersatz initiierten Spendenaktion enthalten.

Die Umsatzzahlen beim Christkindlmarkt 2008 von 10.704 Euro

schlagen mit einem deutlichen Plus von 3348 Euro gegenüber dem Vorjahr zu Buche und haben damit fast das Ergebnis von 2006 erreicht. Ähnlich sieht es beim Reinerlös aus, der in voller Höhe Kinder- und Jugendprojekten in der Dritten Welt zugute kommen soll. Dieser konnte um 1493 Euro auf 6239 Euro gesteigert werden. Den größten Reinerlös erzielte wieder der Hausfrauenbund, der in den vergangenen Jahren mehrmals vom ASB-Wohnheim an der Spitze abgelöst wurde. In das Teilnehmerfeld mit eingereicht haben sich auch vier gewerbliche und private Anbieter, die ein Standgeld bezahlten. Dieses Geld ist zusammen mit den Kollekten aus den beiden Veran-

staltungen in der Kirche (1200 Euro) und den 500 Euro an Spenden, die auf das eigens eingerichtete Konto überwiesen wurden, für das allgemeine Projekt vorgesehen. Dabei handelt es sich um das von Anneliese Woll für Sri Lanka gegründete Kinderhilfsprojekt in Galle. Insgesamt kann sich das Kinderheim über einen Spendenbetrag von 2400 Euro freuen. Woll hatte bei ihrer jüngsten Abreise dorthin die Spende dabei. Beim Vorjahresmarkt wurden nur 1850 Euro für das allgemeine Projekt in Bolivien eingenommen.

Die AG-Christkindlmarkt lädt für Montag, 12. Januar, um 20 Uhr ins CVJM-Haus zu einem Abschlussgespräch ein. (jn)